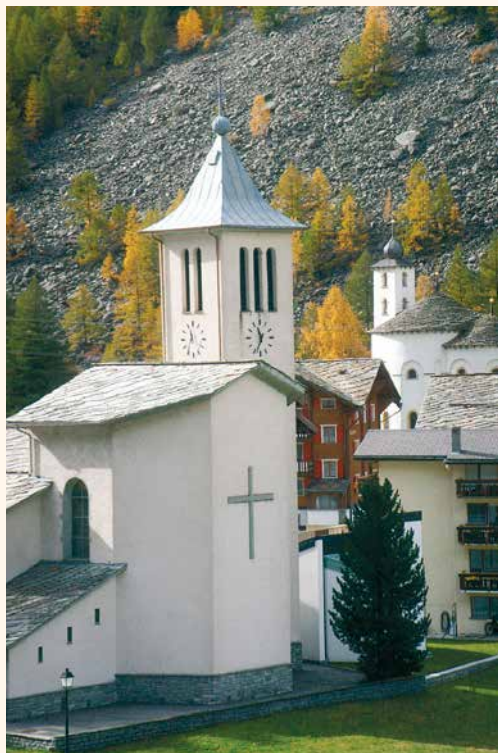
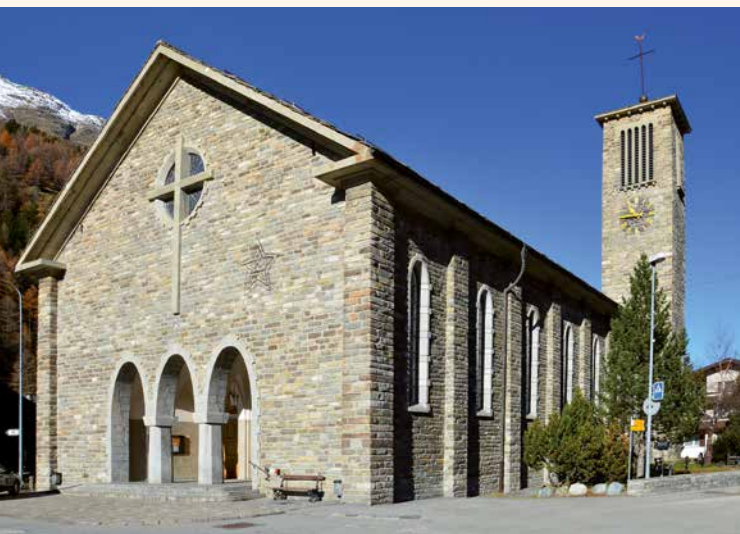


Pfarrblatt Mai 2020



Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Mai 2020

Der **Monat Mai** ist seit alter Tradition der besonderen Verehrung der Muttergottes geweiht. Maria hat uns Jesus, den Gottessohn, unseren Heiland und Erlöser, geboren. Wenn wir sie ehren, ehren wir zugleich auch immer ihren Sohn. So sind wir in diesem Monat eingeladen, das **altehrwürdige Gebet des Rosenkranzes** (neu) zu schätzen!

Wichtige Hinweise:

1. Seit 13 Jahren erstellt immer unser **Pfarrreisekretär Bernhard Andenmatten** den liturgischen Kalender für beide Pfarreien. Da er anfangs April erkrankt ist, habe ich diese Aufgabe übernommen. Der Einfachheit halber habe ich unsere beiden Nachbarpfarreien zusammen geführt. Es ist ja immer auch möglich, an den Gottesdiensten in der anderen Pfarrei teilzunehmen. Von einer Pfarrkirche zur anderen sind es nur vier Kilometer. Bernhard wünschen wir von Herzen baldige und gute Besserung!
2. Je nachdem wie sich die **Corona-Krise** entwickelt, werden in Grund das werktägliche Rosenkranzgebet um 19.30 Uhr, die Mai-Andachten in Balen, Grund und im Altersheim sowie die Krankenkommunionen, die Beichtgelegenheiten, der regionale Gebetsabend in der Altersheimkapelle, die Bittprozessionen, der Ausflug und die Wallfahrt stattfinden oder nicht. Die Messfeiern werden alle – unter Umständen mit Ausnahme der Schulmesse in Balen, der Messfeiern im Altersheim und der Messfeiern anlässlich der Bittprozessionen – so gehalten wie gedruckt (wenn verordnet, dann weiterhin unter Ausschluss der Öffentlichkeit). Dankeschön für Euer Verständnis!

Bleiben wir im inständigen Gebet und in guten Gedanken miteinander verbunden! Gott segne und schütze Euch alle!

Pfarrer Amadé

Grund: Montag bis Freitag 19.30 Uhr Rosenkranzgebet vor dem Rosenkranzaltar in der Pfarrkirche.

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag** – Hl. Josef, der Arbeiter

Grund: 08.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen:

1. Amanda und Amandus Zurbriggen-Bumann 2. Elisabeth Anthamatten-Zurbriggen 3. Philiberta und Josef Anthamatten-Zurbriggen 4. Hilda Zurbriggen und Josef Zurbriggen 5. Rosalia und Klemens Zurbriggen-Zurbriggen sowie Josef Zurbriggen 6. Elsi und Reinhard Zurbriggen-Bernegger 7. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: 1. Agatha Zurbriggen
- 09.00 Krankenkommunion**

Heim: 16.30 Mai-Andacht mit Rosenkranz

Balen: 19.30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen:

1. Klaudina und Ludwig Kalbermatten-Zurbriggen 2. Agnes und Walter Kalbermatten-Burgener 3. Josef Burgener-Kalbermatten; Gedächtnis: 1. Maria und Ludwig Bumann-Noti und Emil Bumann sowie Ida Burch-Bumann 2. Balbina und Rudolf Kalbermatten-Noti

Beichtgelegenheit

2. Sa. Hl. Athanasius, Hl. Wiborada,
Hl. Sigismund
Heim: 16.30 Sonntagsmesse
Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

**3. Vierter Sonntag der Osterzeit –
Weltgebetstag für geistliche Berufe –
Guthirt-Sonntag**

Grund: 09.00 Amt
18.00 Maiandacht
Dreifaltigkeitskapelle

Balen: 10.30 Amt

Opfer für Studenten, die Priester
werden oder in den kirchlichen Dienst
eintreten wollen

4. Mo. Hl. Florian und hl. Märtyrer
von Lorch
Balen: Krankenkommunion
5. Di. Hl. Godehard
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: 19.30 Hl. Messe:
1. Maria Burgener-Kalbermatten 2.
Ulrich Burgener-Venetz 3. Adelina und
Pius Burgener-Venetz 4. Anton Venetz-
Zurbriggen
6. Mi.
Grund: 09.00 Hl. Messe:
1. Maria und Ludwig Venetz-Antha-
matten; Gedächtnis: Maria und Emil
Burgener-Andenmatten
7. Do. Sel. Notker
Balen: 08.00 Schulmesse
Heim: 10.30 Wortgottesfeier
8. Fr. Maria, Mittlerin aller Gnaden
Grund: 08.00 Schulmesse:
1. Maria und Josef Zurbriggen-Ruppen 2.
Simon und Olga Zurbriggen-Zurbriggen
Heim: 16.30 Mai-Andacht
mit Rosenkranz
Balen: 19.30 Mai-Andacht
- Beginn Maiferien*

9. Sa. Hl. Beatus
Heim: Hl. Messe am Sonntag!
Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse:
1. Agnes und Joachim Bumann-Hischier

**10. Fünfter Sonntag
der Osterzeit –
Muttertag**

Grund: 09.00 Amt
18.00 Maiandacht
Dreifaltigkeitskapelle

Balen: 10.30 Amt

Heim: 10.30 Sonntagsmesse
mit Pfarrer Bruno

Opfer für die Belange der Pfarrei.



11. Mo.
Grund: Krankenkommunion
12. Di. Hl. Nereus, Hl. Achilleus,
Hl. Pankratius
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: 19.30 Hl. Messe
1. Eduard Bumann 2. Emil Bumann so-
wie Alois und Maria Bumann-Zurbrig-
gen 3. Blanka und Oskar Anthamatten-
Andenmatten
13. Mi. Gedenktag Unserer Lieben Frau
von Fatima
Grund: 09.00 Hl. Messe
14. Do.
Heim: 10.30 Hl. Messe
15. Fr.
Grund: 08.00 Hl. Messe
Heim: 16.30 Mai-Andacht
mit Rosenkranz
Balen: 19.30 Mai-Andacht

16. Sa. Hl. Johannes Nepomuk
Heim: 16.30 Sonntagsmesse
Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

17. **Sechster Sonntag der Osterzeit**

- Grund:** 09.00 Amt
18.00 Maiandacht
Dreifaltigkeitskapelle
Balen: 10.30 Amt
Opfer: **Grund** für den Blumenschmuck
Balen für die Belange der Pfarrei.

18. Mo. Hl. Johannes I., Hl. Burkard
Bittage sind die drei Tage vor dem Fest Christi Himmelfahrt. Wir ziehen in Prozessionen durch unser Dorf, durch Felder und Wiesen, und erbitten von Gott ein gutes Wachsen der Ernte und ein segensreiches Gelingen unserer Alltagsarbeit. Gleichzeitig bitten wir ihn um Schutz vor Gefahren jeglicher Art.

- Grund:** 19.00 Bittprozession zur Dreifaltigkeitskapelle und daselbst hl. Messe gegen Felsstürze und Steinschlag

19. Di. Hl. Maria Bernarda Bütler
Grund: 08.00 Bittprozession zur Antoniuskapelle und daselbst hl. Messe gegen Überschwemmungen, Seuchen und Epidemien

- Heim:** 10.30 Hl. Messe

- Balen:** 19.00 Bittprozession zum Fellbach
19.30 Hl. Messe

20. Mi. Hl. Bernhardin von Siena
Grund: 08.00 Bittprozession zur Feekinnkapelle und daselbst hl. Messe für eine reiche Ernte und ein gutes Gelingen unserer täglichen Arbeit
19.00 Vorabendmesse

- Heim:** 16.30 Feiertagsmesse
12.00 *Angelus auf Radio Maria*



21. **Do. Hochfest Christi Himmelfahrt**

Das Fest wird genau 40 Tage nach dem Ostersonntag – also immer an einem Donnerstag – gefeiert. Das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte berichten davon, dass Jesus nach seiner Auferstehung mehrfach den Jüngern erschien und mit ihnen Mahl hielt. Dann wurde er vor ihren Augen von einer Wolke aufgenommen und ihren Blicken entzogen (vgl. Lk 24,50f; Apg 1,9f).

- Grund:** 10.30 Hochamt
13.45 Gelübde-Prozession zur Hohen Stiege mit eucharistischer Andacht

- Balen:** 09.00 Hochamt
12.45 Gelübde-Prozession zur Hohen Stiege mit eucharistischer Andacht

Opfer: **Grund** für die Pfarrkirche.
Balen für die Belange der Pfarrei.
Pfingstnovene

22. Fr.Hl. Rita von Cascia

- Grund:** 08.00 Hl. Messe:
1. Jules Bumann-Zurbruggen
09.00 Krankenkommunion

- Heim:** 16.30 Mai-Andacht mit Rosenkranz

- Balen:** 19.00 Bittprozession zur Rundkirche und ins Niedergut
19.30 Hl. Messe

23. Sa.
Heim: 16.30 Sonntagsmesse
Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse:
1. Emil Anthamatten-Ruppen

24. **Siebter Sonntag der Osterzeit – Welttag der sozialen Kommunikationsmittel – Tag des Gebetes für die Kirche in China**
Grund: 09.00 Amt
18.00 Maiandacht
Dreifaltigkeitskapelle FMG
Balen: 10.30 Amt
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien

Quatemberwoche

25. Mo. Hl. Beda der Ehrwürdige, Hl. Gregor VII., Hl. Maria Magdalena von Pazzi
Schulbeginn
Balen: Kirchenreinigung FMG
26. Di. Hl. Philipp Neri
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: 19.30 Hl. Messe:
27. Mi. Hl. Augustinus
Grund: 09.00 Hl. Messe:
1. Rosa und Albinus
Zurbriggen-Supersaxo
28. Do.
Balen: 08.00 Schulmesse
Heim: 10.30 Wortgottesfeier
18.00 Regionaler Gebetsabend
29. Fr. Hl. Paul VI.
Grund: 08.00 Schulmesse
Heim: 16.30 Mai-Andacht mit Rosenkranz
Balen: 19.30 Mai-Andacht

30. Sa.
Heim: 16.30 Sonntagsmesse
Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

31. **Hochfest von Pfingsten** 
Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Das Wort entstand aus dem griechischen Begriff «pentecoste», was «fünfzig, bedeutet: 50 Tage nach Ostern – so schildert es die Apostelgeschichte (Apg 2,1-42) – kam durch Feuerzungen und Sturmesbrausen erfahrbar für alle der Heilige Geist auf die Apostel herab und bewirkte, dass sie mutig in vielen Sprachen die Frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi verkündeten. Etwa 3000 Menschen liessen sich an diesem Tag von den Jüngern taufen. So entstand die Gemeinschaft der Kirche. Oder anders ausgedrückt: An Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche!
- Grund:** 09.00 Hochamt
18.00 Maiandacht
Dreifaltigkeitskapelle
Balen: 10.30 Hochamt
Opfer für die Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum Sitten

*Ende der Osterzeit –
Beginn der Zeit im Jahreskreis*

2. Di. Hl. Marcellinus und hl. Petrus
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: Hl. Messe entfällt
Tageswallfahrt der Bethanienfreunde Oberwallis nach Neuenkirch
3. Mi. Hl. Karl Lwanga und Gefährten
Grund: Hl. Messe entfällt
Fee: Regionales Messdiener-Treffen
Balen: Ausflug FMG

Pfarreinachrichten

Unsere Verstorbene

† Marianne Anthamatten-Burgener



Marianne Anthamatten-Burgener wurde am 7. April 1934 als jüngstes der fünf Kinder von Anna und Anton Burgener geboren. Zusammen mit ihren Geschwistern erlebte sie in Bidermatten eine geprägte Jugendzeit. Durch den plötzlichen Tod ihres Vaters am 18. Oktober 1943 wurde ihre Familie schwer geprüft. Mit ihren jungen neun Jahren musste sie bereits mit ihren Geschwistern in der Landwirtschaft mithelfen. Marianne besuchte die obligatorische Schule in Tamatten und erlernte das Handwerk des Webens.

Am 31. Mai 1961 heiratete sie Albin Anthamatten und ihnen wurden fünf Kinder geschenkt. Ihre Ehe wurde mit dem Unfall von Albin 1969 schwer getroffen. Somit war für sie die Familie das Wichtigste in ihrem weiteren Leben und sie erlebten viele unvergessliche gemeinsame Stunden. 1989 verstarb ihr Mann Albin viel zu früh, was ihr schwer zu schaffen machte. Ihre Kinder und deren Familien waren ihr fortan eine grosse Stütze im Leben. Besonders die 9 Enkel und 3 Urenkel waren ihr ganzer Stolz und ihr Sonnenschein! Ihre grösste Freude war es, wenn wir sie besuchten. Für uns hatte sie Tag und Nacht eine offene Tür und ein fürsorgliches Mutterherz.

Es war ihr stets ein grosses Vergnügen, ihre Lieben zu bekochen. Je mehr Leute am Tisch waren, umso lieber war ihr das. Ihre «Fleischsuppa, Turta» und andere Spezialitäten bleiben unvergessen! Mit viel Hingabe und Stolz pflegte sie ihre Blumen auf dem Balkon und ums Haus herum. Ebenfalls kümmerte sie sich liebevoll um ihre Enkelkinder.

Eine besondere Hingabe pflegte Marianne zur heiligen Muttergottes. Viel Kraft schöpfte sie bei den Wallfahrten und ihrem täglichen Gebet. Vor allem die Samstagsmesse lag ihr sehr am Herzen. Der Satz «Nämet ab gat Wiehwasser» war immer wieder zu hören.

In den letzten Jahren schlich sich die Demenzkrankheit in ihr Leben ein. Somit konnte sie die gewohnten alltäglichen Arbeiten nicht mehr verrichten. Nach kurzem Spitalaufenthalt musste sie sich schweren Herzens eingestehen, dass sie ihre Kräfte allmählich verliessen. Sie verbrachte ihre letzten Lebensmonate im Alters- und Pflegeheim St. Antonius in Saas-Grund. Am 12. März 2020 abends ging ihr Wunsch in Erfüllung: Sie durfte zu ihrem Mann heimkehren, den sie seit über 30 Jahren vermisst hatte.

«Immer für alle dagewesen, immer das Beste gewollt, immer das Beste gegeben, wir haben heute das Beste verloren, unsere Mitte ist nicht mehr... Danke Mama.» Ruhe nun in Frieden!

Balen Kirchenratsitzung

Am Dienstag, 10. März 2020 traf sich der Kirchenrat zur Frühjahrssitzung im Anschluss an die Abendmesse. Pfarrer Brigger konnte den Kirchenrat in Corpore begrüssen und dankte für die Arbeit zum Wohle der Pfarrei Saas-Balen.

Nachdem man das Protokoll der letzten Sitzung vom 3. September 2019 genehmigt hatte, stand das Haupttraktandum «Genehmigung der Jahresrechnung 2019» auf dem Programm. Finanzsekretärin Anja präsentierte dem Kirchenrat die Zahlen 2019 detailliert und mit Erläuterungen und die Bilanz und Erfolgsrechnung konnten anschliessend einstimmig genehmigt werden.

Die Devis für die Arbeiten bei der Umgebungsmauer der Pfarrkirche «Zum Kostbaren Blut» inkl. Abdeckungen wird Abgottspen Edi Ende März 2020 an die Unternehmungen verschicken mit Eingabetermin «Mitte April

2020». In diese Ausschreibung werden auch die Arbeiten für die Sanierung der östlichen Mauer in der Aufbahrungskapelle integriert. Nach Eingang der Angebote wird der Kirchenrat die Arbeiten vergeben, so dass diese im Sommer/Herbst 2020 ausgeführt werden. Auch die Reparaturarbeiten in der Heimischgarten-Kapelle werden dieses Jahr erledigt. Pfarrer Brigger kann die speditive Sitzung um 21.00 Uhr schliessen mit Bekanntgabe, dass die nächste Sitzung am 1. September 2020 um 20.15 Uhr stattfinden wird.

Nachdenkliche und ermutigende Worte von Papst Franziskus zur Corona-Krise

Am Freitagabend, den 27. März, hielt unser Papst Franziskus einen eindrücklichen Gebetsgottesdienst auf dem menschenleeren Petersplatz in Rom. Damit wollte der Papst ein ganz bewusstes Zeichen der Hoffnung inmitten der globalen Corona-Pandemie setzen. Ausgehend vom **Evangelium vom Sturm auf dem See** (vgl. Mk 4,35-41), welches mit dem Satz beginnt «Am Abend dieses Tages...» hielt er eine bedenkenswerte Predigt, die hier wiedergegeben werden soll.



«...Seit Wochen scheint es, als sei es Abend geworden. Tiefe Finsternis hat sich auf unsere Plätze, Strassen und Städte gelegt; sie hat sich unseres Lebens bemächtigt und alles

mit einer ohrenbetäubenden Stille und einer trostlosen Leere erfüllt, die alles im Vorbeigehen lähmt.

Es liegt in der Luft, man bemerkt es an den Gesten, die Blicke sagen es. Wir sind verängstigt und fühlen uns verloren. **Wie die Jünger des Evangeliums wurden wir von einem unerwarteten heftigen Sturm überrascht. Uns wurde klar, dass wir alle im selben Boot sitzen, alle schwach und orientierungslos sind, aber zugleich wichtig und notwendig, denn alle sind wir dazu aufgerufen, gemeinsam zu rudern, alle müssen wir uns gegenseitig beistehen...**

Der Sturm legt unsere Verwundbarkeit bloss und deckt jene falschen und unnötigen Gewissheiten auf, auf die wir bei unseren Plänen, Projekten, Gewohnheiten und Prioritäten gebaut haben. Er macht sichtbar, wie wir die Dinge vernachlässigt und aufgegeben haben, die unser Leben und unsere Gemeinschaft nähren, erhalten und stark machen. Der Sturm entlarvt all unsere Vorhaben, was die Seele unserer Völker ernährt hat, “wegzupacken” und zu vergessen; all die Betäubungsversuche mit scheinbar “heilbringenden” Angewohnheiten, die jedoch nicht in der Lage sind, sich auf unsere Wurzeln zu berufen...

Mit dem Sturm sind auch die stereotypen Masken gefallen, mit denen wir unser ‚Ego‘ in ständiger Sorge um unser eigenes Image verkleidet haben; und es wurde wieder einmal jene (gesegnete) gemeinsame Zugehörigkeit offenbar, der wir uns nicht entziehen können, dass wir nämlich alle Brüder und Schwestern sind.

Jesus stellt den Jüngern im Boot die Frage: “Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?” – Herr, dein Wort heute Abend trifft und betrifft uns alle. **In unserer Welt, die du noch mehr liebst als wir, sind wir mit voller Geschwindigkeit weitergerast und hatten dabei das Gefühl, stark zu sein und alles zu vermögen. In unserer Gewinnsucht haben wir uns ganz von den materiellen Dingen in Anspruch nehmen lassen und von der Eile betäuben lassen.**

Wir haben vor deinen Mahnrufen nicht angehalten, wir haben uns von Kriegen und weltweiter Ungerechtigkeit nicht aufrütteln lassen, wir haben nicht auf den Schrei der Armen und unseres schwer kranken Planeten gehört. **Wir haben unerschrocken weitergemacht in der Meinung, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden...**



“Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?” – Herr, du appellierst an uns, du appellierst an den Glauben. Nicht nur an den Glauben, dass es dich gibt, sondern an den Glauben, der uns vertrauensvoll zu dir kommen lässt... **Du rufst uns auf, diese Zeit der Prüfung als eine Zeit der Entscheidung zu nutzen...** zu entscheiden, was wirklich zählt und was vergänglich ist... das Notwendige von dem zu unterscheiden, was nicht notwendig ist. **Es ist die Zeit, den Kurs**

des Lebens wieder neu auf dich, Herr, und auf die Mitmenschen auszurichten... Gebet und stiller Dienst – das sind unsere siegreichen Waffen.

“Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?” – **Der Anfang des Glaubens ist das Wissen, dass wir erlösungsbedürftig sind.** Wir sind nicht unabhängig, allein gehen wir unter. **Wir brauchen den Herrn** so wie die alten Seefahrer die Sterne. **Laden wir Jesus in die Boote unseres Lebens ein.** Übergeben wir ihm unsere Ängste, damit er sie überwinde. Wie die Jünger werden wir erleben, dass wir mit ihm an Bord keinen Schiffbruch erleiden. Denn **das ist Gottes Stärke: alles, was uns widerfährt, zum Guten zu wenden,** auch die schlechten Dinge. Er bringt Ruhe in unsere Stürme, denn mit Gott geht das Leben nie zugrunde...

Der Herr erwacht, um unseren Osterglauben zu wecken und wieder zu beleben. Wir haben einen Anker: durch sein Kreuz sind wir gerettet! Wir haben ein Ruder: durch sein Kreuz wurden wir freigekauft! Wir haben Hoffnung: durch sein Kreuz sind wir geheilt und umarmt worden, damit nichts und niemand uns von seiner erlösenden Liebe trennen kann...

Lasst uns erneut die Botschaft hören, die uns rettet: **Er ist auferstanden und er lebt unter uns.** Der Herr ruft uns von seinem Kreuz aus auf, das Leben, das uns erwartet, wieder zu entdecken; auf die zu schauen, die uns brauchen; und die Gnade, die in uns wohnt, zu stärken, zu erkennen und zu ermutigen... **Den Herrn umarmen, um die Hoffnung zu umarmen – das ist die Stärke des Glaubens, der uns von der Angst befreit und uns Hoffnung gibt.»**

Um Vertrauen zu fassen und dem Leben einen Sinn zu geben, müssen die Menschen Christus begegnen.

Die Jungfrau ist eine sichere Führerin zur Quelle des Lichts und der Liebe, die Christus ist.

Papst Johannes Paul II.

Kardinal Schönborn von Wien: Corona keine «Strafe Gottes», aber eine Anregung zum Nachdenken



Der Erzbischof von Wien, Kardinal Christoph Schönborn, mein ehemaliger Dogmatikprofessor in Fribourg, bei dem ich am Ende des zweiten Studienjahres meine Examensarbeit über das «Herzensgebet der Ostkirche» schreiben durfte, nahm in der österreichischen Gratiszeitung «Heute» in der Freitagskolumne Stellung zur gegenwärtigen Corona-Pandemie. Auch seine Worte sind bedenkenswert und können uns weiterhelfen.

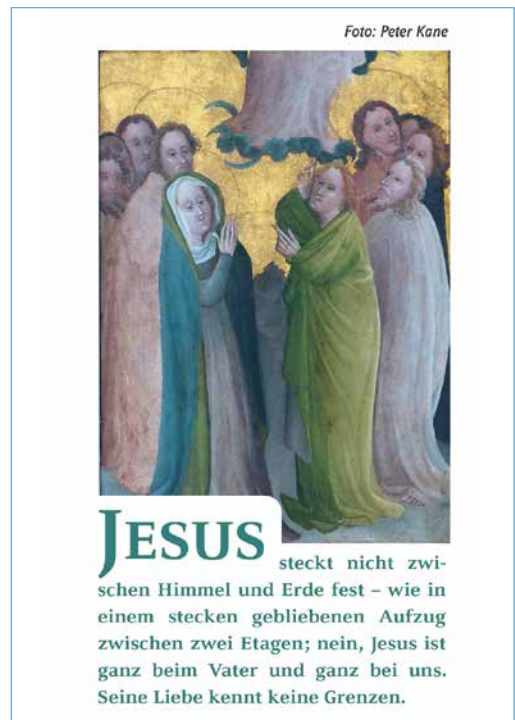
«Immer wieder werde ich in diesen Tagen gefragt: Ist Corona eine Strafe Gottes? Schickt uns Gott dieses Virus für all unsere schlechten Taten? Rechnet Gott ab mit seiner Welt? Erleben wir gerade so etwas wie die ägyptischen Plagen, von denen die Bibel berichtet? Ein Strafericht Gottes?

Natürlich bewegen solche Fragen auch mich. Welche Antwort finde ich selber? Zuerst versuche ich es mit einem nüchternen Blick: Seuchen hat es immer gegeben, sie gehören zur Natur. Und dank medizinischer Forschung und Entwicklung können heute Seuchen besiegt werden. Wir hoffen alle, dass das auch mit Corona gelingen wird. **Gott hat uns Verstand und Willen gegeben, damit**

wir mit den Herausforderungen der Natur gut umgehen.

Dann aber stelle ich mir eine weitere Frage: Will Gott uns durch Corona etwas sagen? Ich glaube nicht, dass Corona eine Strafe Gottes ist. So kann ich mir Gott nicht vorstellen. **Aber dass Gott durch Krisen bei uns anknüpft und uns zum Nachdenken einlädt, das glaube ich fest.** So habe ich meine Erkrankungen letztes Jahr erlebt (Anmerkung: eine Prostatakrebs-Operation und ein Lungeninfarkt).

Jetzt kommt bald Ostern, Gottes grosses Ja zum Leben. Daher glaube ich: Es wird gut werden!»



In dieser Hoffnung, dass alles wieder gut werden wird und wir selbst den guten Weg für unser eigenes Leben finden, grüsse ich alle Pfarrblattleser und -leserinnen ganz herzlich und wünsche Euch weiterhin eine gute von Gott gesegnete Osterzeit!

Euer Pfarrer Amadé

Litanei vom barmherzigen Gott in der Corona-Epidemie

Immer dürfen wir uns im Gebet an den barmherzigen Gott wenden – in Zeiten der Epidemie erst recht. (Liturgisches Institut/Bitten formuliert von den Zisterzienserinnen, Abtei Magendau)

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,

- für alle, die unter der Angst vor der Ansteckung leiden,
- für alle, die die Quarantäne einhalten,
- für alle, die sich in den Spitälern um die Kranken kümmern,
- für alle, die in der Forschung den Virus bekämpfen,
- und für die Politiker, die gewichtige Entscheidungen treffen, dass Gott uns bewahrt und uns den Weg durch diese Zeit weise.

Nach jeder Anrufung: **Erbarme dich unser!**

Du heiliger Gott. (Jes 6, 1–3)

Du gerechter Gott.

Du langmütiger Gott. (Ex 34, 6)

Du Gott, reich an Huld. (Ex 34, 6)

Du treuer Gott. (Ex 34, 6)

Du geduldiger Gott. (Röm 15, 5)

Gott des Mitleids mit den Leidenden.

(Ps 106, 44f)

Vater des Erbarmens und Gott allen Trostes.

(2 Kor 1, 3)

Gott, der uns tröstet wie eine Mutter.

(Jes 66, 13)

Gott, in dessen Schoß wir geborgen sind.

Gott, an dessen Brust wir ruhen können.

(Ps 131)

Gott, der uns nie vergisst. (Jes 49, 15)

Gott, dessen Namen wir kennen. (Ex 3, 14)

Gott, der uns eingezeichnet hat
in seine Hände. (Jes 49, 16)

Gott, der uns beim Namen ruft. (Jes 43, 1)

Gott, dem wir gehören. (Jes 43, 1)

Gott mit uns. (Mt 1, 23)

Gott für uns. (Röm 8, 31ff)

Gott, der uns aus der Gefangenschaft
herausführt. (Ex 13, 17–14, 31)

Gott der Armen und Kleinen und Hilflosen.
(Lk 1, 46–55)

Gott, dessen Güte reicht soweit der Himmel ist.
(Ps 36, 5)

Gott aller, die sich plagen und schwere Lasten
zu tragen haben. (Mt 11, 28ff)

Gott, der weiss, was wir brauchen. (Mt 6, 8)

Gott, der die Verlorenen sucht. (Mt 18, 12–14)

Gott, der grösser ist als unser Herz. (1 Joh 3, 20)

Gott, der den Hoffnungslosen Hoffnung gibt.
(Röm 15, 13)

Gott, der uns Sündern gnädig ist. (Lk 18, 9–14)

Gott, dessen Erbarmen uns aus dem Tod rettet.
(Eph 4, 24)

Gott, unser Retter.

Gott des Lebens.

Du unsagbar grosser Gott.

Du leidenschaftlich liebender Gott.

Du unbegreiflich verzeihender Gott.
(Lk 15, 11–32)

Du masslos gnädiger Gott.

Du unendlich gütiger Gott.

Du barmherziger Gott.

Gebet:

Barmherziger Gott.

Du nimmst die Sünde ernst,

aber du lässt uns die Möglichkeit zur Umkehr.

Du verurteilst unsere Verfehlungen,

aber du lädst uns ein zu einem neuen Anfang.

Wir danken dir, dass du barmherzig bist.

Gib uns den Mut umzukehren.

Gib uns die Kraft, neu anzufangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.